

EDITORIAL



Andreas Appenzeller,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung,
ADEV Gruppe

Ausserordentliche Lage

2020 wird als das Corona-Jahr in die Geschichte eingehen. Um den Zusammenbruch des Gesundheitssystems und der Wirtschaft zu verhindern, sind drastische Mittel nötig. Ob privat oder beruflich – alle sind wir angespannt und gefordert. Die ADEV trägt die Massnahmen der Behörden vorbehaltlos mit. Wir haben einen detaillierten Pandemieplan ausgearbeitet, der die Ausbreitung des Virus verhindern soll und den Betrieb gewährleistet.

Aktuell arbeitet an unserem Hauptsitz in Liestal nur eine Person pro Büro. Die übrigen Mitarbeitenden befinden sich im Home Office – insbesondere jene, die mit dem ÖV zur Arbeit fahren müssten und besonders gefährdete Personen. Dank dem Digitalisierungsschub der letzten Jahre funktioniert Fernarbeit bei uns reibungslos. Der Betrieb unserer Anlagen ist gesichert, und wir sind zu den üblichen Arbeitszeiten über unsere Büronummern erreichbar.

Im Vergleich zu den dramatischen Fakten aus den Tagesmedien mögen unsere Nachrichten und der Rückblick auf unsere Zahlen vom letzten Jahr nebensächlich erscheinen. Ich hoffe trotzdem, dass Sie in dieser aufwühlenden Zeit etwas Musse finden, sich über unsere nachhaltigen Tätigkeiten und Projekte zu informieren und wünsche Ihnen eine motivierende Lektüre unserer weitgehend erfreulichen News im neuen ADEV-Aktuell.

Blieben Sie gesund!
Ihr Andreas Appenzeller

ADEV GRUPPE

JAHRESPRODUKTION ERNEUT GESTEIGERT

Trotz einiger Wermutstropfen war 2019 ein gutes Jahr für die Erzeugung von erneuerbarer Energie. Die Anlagen der ADEV produzierten insgesamt 38 300 Megawattstunden Strom. Das sind fünf Prozent mehr als im Vorjahr.

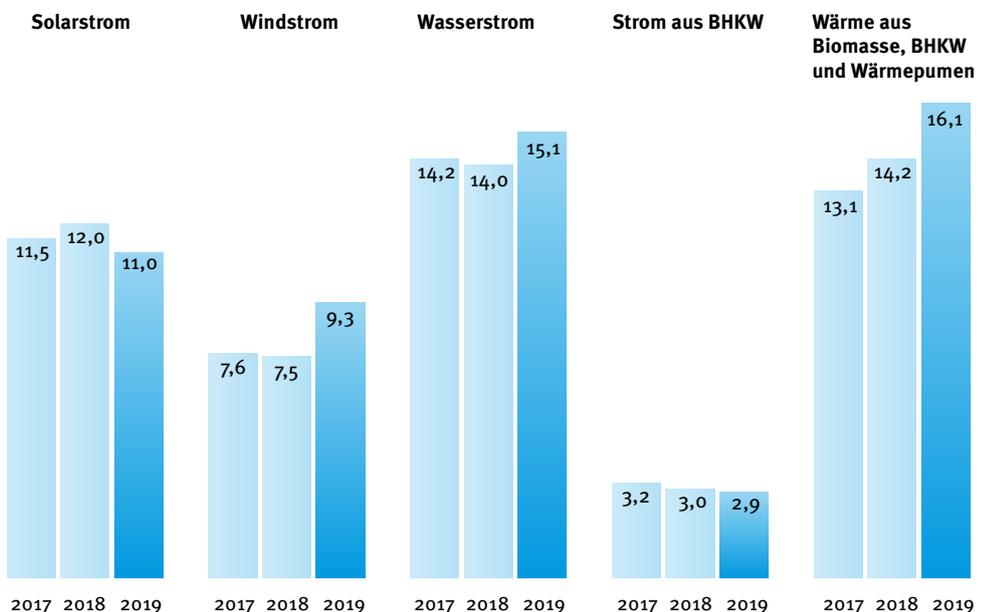
Als erfahrene Betreiberin von dezentralen Energieprojekten war die ADEV im vergangenen Jahr gut unterwegs. Dank des sonnigen Wetters laufen unsere Solarstromanlagen auf Hochtouren. Die Windkraftwerke hatten ein Spitzenjahr. Auch bei der Wärmeproduktion geht es voran: So betreiben wir immer mehr Wärmeverbunde. Die schlägt sich nieder in einer deutlich gestiegenen Wärmeproduktion innerhalb der letzten Jahre. 2019 erzeugte die ADEV insgesamt 16,1 Millionen Kilowattstunden Wärme, 13 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Renovation verursacht Sonnenstrom-Lücke

Mit 11 019 Megawattstunden Solarstrom leisteten unsere Photovoltaikanlagen 2019 einen Beitrag von 29 Prozent zur gesamten Stromproduktion der ADEV. Damit erreichte die Solarstromproduktion nicht ganz den Spitzenwert von 2018. Die Lücke ist weitgehend auf die Erneuerung unserer mit Abstand grössten Solarstromanlage zurückzuführen, die fast ein halbes Jahr ausser Betrieb war. In dieser Zeit erneuerte die Ferrowohlen AG ihre Produktionshalle komplett. Wir mussten die gesamte

... weiter auf Seite 2

Jahresproduktion im Vergleich
Angaben in Mio. Kilowattstunden



Solaranlage auf dem Dach mit fast 3 Megawatt Leistung deinstallieren und wieder montieren (vgl. Artikel auf der folgenden Seite).

Ausserdem nahmen wir im vergangenen Jahr die noch aus den Gründerjahren stammende Anlage in Outremont mit 28 Kilowatt Leistung in der Nähe von St. Ursanne ausser Betrieb. Der Ertrag der Anlage ging stark zurück. Auch die Anlage «SJBZ Einsiedeln» mit ursprünglich 9 Kilowatt von 1992 erzielt keine nennenswerte Produktion mehr. Sie wird aber nicht abgebaut, weil sie als eine der ersten dachintegrierten Anlagen nach wie vor die Dachdichtigkeit gewährleistet und immer noch einen kleinen Teil des Strombedarfs deckt.

Auf der anderen Seite konnte die ADEV im vergangenen Jahr neue Solarstromanlagen mit einer Gesamtleistung von 287 Kilowatt in Betrieb nehmen. Eine Anlage mit 29 Kilowatt Leistung entstand auf einem neuen Mehrfamilienhaus an der

Hünigerstrasse in Basel. Weitere Photovoltaikanlagen installierten wir auf den Neubauten des Areals Erlenmatt Ost. Die installierte Leistung verdoppelte sich dort auf 525 Kilowatt.

Windstrom-Rekord

Mit 9329 Megawattstunden (Vorjahr: 7461 MWh), erreichte die Windstromproduktion der ADEV im vergangenen Jahr einen absoluten Spitzenwert. Hauptverantwortlich für das gute Resultat sind die Anlagen in St. Brais. Dank der Installation von sogenannten Trailing Edge Serrations (TES) können die beiden Rotoren seit zwei Jahren ohne Leistungsreduktion in der Nacht laufen. TES sind eine Art Kämme, die an den Flügeln montiert wurden, um Geräusche zu vermindern. Dank dem sehr guten Windaufkommen erzeugten diese beiden Anlagen in der Westschweiz ein Spitzenergebnis von 8400 Megawattstunden Strom, 27 Prozent mehr als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Sorgenkind Wasserkraft

Insgesamt produzierten die Wasserkraftwerke der ADEV im vergangenen Jahr 15 117 Megawattstunden Energie. Das sind zwar 7 Prozent mehr als 2018 und 2017, aber immer noch über 20 Prozent weniger als 2016. Nach einem guten Start ins Jahr fiel von Mai bis November 2019 in zahlreichen Gegenden viel weniger Niederschlag als im Mittel. Ab Ende November gab es schweizweit wieder mehr Regen, so dass die sehr geringe Produktion vom Frühsommer bis Spätherbst etwas abgefedert werden konnte. Der langjährige Durchschnittswert wurde im letzten Jahr von 19 300 auf 16 900 Megawattstunden korrigiert im Zusammenhang mit dem an der Generalversammlung 2019 durchgeführten Kapitalschnitt der ADEV Wasserkraftwerk AG. Unsere Wasserkraftwerke unterschritten aber auch den neuen Wert um 11 Prozent. Angesichts dieser Umstände ist es derzeit leider nicht möglich, eine Dividende auszuschütten. ■



Die neuen Panels in Südlage produzieren sogar mehr Strom als vorher.

ADEV SOLARSTROM AG

GRÖSSTES ADEV-SOLARDACH LANGFRISTIG GESICHERT

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Ferrowohlen AG ist komplett erneuert und für die nächsten 22 Jahre gesichert.

Die riesige Solaranlage auf dem Dach der Ferrowohlen AG mit einer Leistung von 2953 Kilowatt ist ein Vorzeigeprojekt der ADEV. Im letzten Jahr zeigte sich aber, dass die langen Laufzeiten von Solaranlagen auch Unwägbarkeiten bergen. Die ADEV als Betreiberin der 25 000 Quadratmeter umfassenden Anlage musste viel Kreativität und Verhandlungsgeschick aufbringen, um den Betrieb langfristig zu sichern.

Die in den 1980er-Jahren gebaute Halle bei Wohlen im Kanton Aargau hat eine bewegte Geschichte. Ihren ursprünglichen Bauzweck, die Stahlproduktion, erfüllte sie keinen Tag. Jahrelang stand das riesige Gebäude leer. Zwischenzeitlich diente es als Miethalle für Maschinenteile. Mit der ursprünglichen, Ost-West-orientierten Solaranlage schaffte die ADEV schon vor acht Jahren den bautechnischen Kniff, das lecke Dach abzudichten und gleichzeitig Energie zu produzieren.

Neue Anforderungen

Inzwischen ist ein grosser Elektronik-Verandhändler in die Halle eingezogen. Seine riesigen Hochregallager erforderten ein konstantes Raumklima und damit neue Massnahmen an der Gebäudehülle. Die Eigentümerin der Halle erwog einen Neubau. Die Ingenieure stellten jedoch fest, dass die Tragkonstruktion noch gut instand war und nur Wände und Dach erneuert werden mussten.

In zähen Verhandlungen einigten sich die Beteiligten darauf, dass die ADEV die Anlage komplett demontiert und nach der Sanierung wieder aufbaut. Im Gegenzug dürfen wir die Solaranlage langfristig betreiben und den Strom vermarkten. Wir sind auch als Besitzerin der Anlage auf dem Hallendach im Grundbuch eingetragen. Die Anlage erhält neu die Einspeisevergütung in den nächsten 18 Jahren. Die Panels liegen nach der Remontage in flacher Südlage, was die Produktion sogar noch etwas steigern sollte. ■

ADEV ÖKOWÄRME AG

WÄRMEVERBUND MARGELACKER: ERFOLGREICH IN BETRIEB UND SCHON ERWEITERT

In Muttenz setzten wir 2019 einen grösseren Wärmeverbund mit Heizzentrale und Fernleitung um. Im Schulhaus Margelacker wurde eine Holzschnittzanlage eingebaut, die auch umliegende Liegenschaften mit rund 200 Wohnungen und das Coop-Ausbildungszentrum mit erneuerbarer Wärme versorgt. Auch verschiedene Mehrfamilienhäuser der Coop-Pensionskasse im selben Quartier nehmen Wärme ab. Die Entwicklung des Wärmeverbundes ist noch im Gang. Mittelfristig sollen weitere Mehrfamilienhäuser mit 200 Wohnungen mit umweltfreundlicher Wärme versorgt werden.

Mitten im Gebiet dieses neuen Wärmeverbundes stehen die beiden Wohnblocks des ADEV-Wärmeverbundes Unterwartweg. Sie versorgen sich seit Jahrzehnten über einen eigenen kleinen Wärmeverbund mit Blockheizkraft-

werk und Spitzen-Ölkessel. Die Eigentümer wurden von uns zwar frühzeitig angefragt, standen dem neuen Projekt jedoch lange skeptisch gegenüber. Im letzten Augenblick, als schon die Gräben für die neue Fernleitung offen waren, entschlossen sie sich doch noch, ihre Liegenschaften an den Wärmeverbund anzuschliessen.

«Für uns und unsere Umsetzungspartner hiess das: Ärmel hochkrempeln», sagt Projektleiter Thomas Kramer von der ADEV. Per 1. Dezember wurden die zusätzlichen Häuser angeschlossen. «Der erste Winter ist nun vorbei, und niemand musste frieren», stellt Kramer zufrieden fest. Trotz dem sehr sportlichen Programm beim Anschliessen, gab es keine Beschwerden über kalte Wohnungen. ■



Die Gräben waren schon ausgehoben, als noch zwei Wohnblocks dazukamen

ADEV SOLARSTROM AG

SOLARSTROM FÜRS HALLENBAD GELTERKINDEN

In Gelterkinden steht das neuste und einzige Hallenbad im Oberbaselbiet. Der Neubau wurde im Dezember 2018 eröffnet. Diesen Januar setzten wir dem Gebäude – sozusagen als Sahnehäubchen – eine Solaranlage mit 150 Kilowatt Leistung aufs Dach. Die Anlage dient vornehmlich dem Eigenverbrauch.

ADEV-Projektleiter Werner Thommen, der in Gelterkinden wohnt, gleiste den Anlagenbau auf und organisierte die Installationsarbeiten. «Die ADEV finanzierte, erstellte und betreibt die Anlage», so Thommen. Dafür ist sie als Besitzerin im Grundbuch vermerkt. Der Strom ist nicht teurer als derjenige aus dem Netz, dafür aber 100 Prozent erneuerbar und vom eigenen Dach. ■

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

GRÖSSTER ADEV- WÄRMEVERBUND ENTSTEHT IN BASEL

Ihr grösstes Wärmeverbund-Projekt treibt die ADEV derzeit in Basel voran. Gemeinsam mit Energie Zukunft Schweiz projektieren wir einen Nahwärmeverbund, der zukünftig das gesamte Basler Lehenmatt-Quartier sowie Teile der Gemeinde Birsfelden mit der Abwärme aus der Abwasserreinigungsanlage Birsfelden versorgt. Die Verhandlungen mit potenziellen Wärmeabnehmern sind bereits weit fortgeschritten. Die erste Wärmelieferung ist für Herbst 2021 geplant.

Zukünftig werden hocheffiziente Wärmepumpen auf dem Areal der ARA Birs in Birsfelden die Abwärme der Kläranlage nutzen und damit rund 70 Grad warmes Wasser erzeugen. Unterirdische Leitungen werden diese Wärme direkt zu den angeschlossenen Gebäuden transportieren.

Noch diesen April wollen die ADEV und die IWB die Beteiligungsstruktur des neuen Verbundes klären und die neue Firma Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG gründen. Diese wird die Bauherrschaft übernehmen und den neuen Wärmeverbund finanzieren, bauen und betreiben. ■

ADEV ÖKOWÄRME AG / ADEV SOLARSTROM AG

ERLENMATT OST: DER STADTTEIL DER INNOVATIONEN

Seit dem Herbst ist eine dritte Wärmepumpe in Betrieb und Elektroautos dienen als kurzfristige Stromspeicher.



Kurzzeitige Stromspeicher: Die zwei Erlenmatt-Mietautos

In der Siedlung Erlenmatt Ost im Kleinbasel sind wir bereits für insgesamt 220 Wohneinheiten für die gesamte Strom- und Wärmeversorgung zuständig – ohne Einbezug des örtlichen Energieversorgers und im Jahr 2019 prämiert mit dem Effizienzpreis des Bundes, Watt d'Or. Letztes Jahr wurden weitere neue Gebäude gemäss Überbauungsplan fertiggestellt. Deshalb konnten wir im Herbst die dritte und letzte Grundwasser-Wärmepumpe in die Fernwärmezentrale einbauen.

In der Erlenmatt verbrachten alle Bewohnerinnen und Bewohner den Winter in der warmen Stube. Und dies nicht nur, weil der relativ milde Winter die Auslegungstemperatur des Kantons Basel-Stadt von minus 8 Grad kaum je erreichte. Die Heizung funktionierte in allen angeschlossenen Einheiten zuverlässig und mit erneuerbarer Energie.

Haus ohne Heizung

Ein bautechnischer Leckerbissen ist das Haus der «Cooperative d'Ateliers» des Basler Architekten Heinrich Degelo. Das Gebäude ist so gestaltet, dass es ohne eigene Heizung auskommt. Die Speichermasse der massiven Aussenwände sowie die Lüftung der Räume mittels mechanischer Steuerung verhindern,

dass im Winter zu viel Wärme nach aussen gelangt. Geheizt wird allein mit der Abwärme von elektrischen Geräten, Kochherd oder Ofen. Doch sicher ist sicher: Auch in dieses Haus wurde vorsorglich ein Anschluss ans ADEV-Wärmenetz verlegt, falls das neue Konzept dereinst nicht halten sollte, was es verspricht.

Elektroautos fangen Stromspitzen auf

Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Siedlung stehen zwei Miet-Elektroautos zur Verfügung. Sie dienen nicht nur der CO₂-freien Mobilität, sondern haben auch eine Aufgabe bei der Elektrizitätsversorgung der Überbauung. Die Batterie jedes Fahrzeugs ist in der Lage, mit 10 bis 20 Kilowatt Leistung die abendliche Stromverbrauchsspitze abzufedern. Dies funktioniert natürlich nur dann, wenn die Autos um 19:30 Uhr, wenn normalerweise am meisten Strom gebraucht wird, in der Garage stehen und ans Netz angeschlossen sind.

Die Abrechnungen der Eigenverbrauchsgemeinschaft Erlenmatt Ost von Anfang 2018 bis Mitte 2019 zeigen, dass die Mieterinnen und Mieter auf dem Areal fünf Prozent weniger bezahlen, als wenn sie die Elektrizität vom örtlichen Energieversorger zu durchschnittlichen Strompreisen bezogen hätten. ■

ADEV GRUPPE

ADEV Generalversammlung: 15. Mai 2020



Am 15. Mai 2020 findet die jährliche Generalversammlung der ADEV Energiegenossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften statt. Angesichts der Herausforderungen durch das Corona-Virus ist noch unklar, in welcher Form wir die Versammlung durchführen werden. Geplant war, dass wir erstmals im Restaurant Gartenstadt in Münchenstein zu Gast sind. Die Einladungen und weitere Informationen werden wir den Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern sowie Aktionärinnen und Aktionären rechtzeitig zustellen. Bitte merken Sie sich den Termin auf jeden Fall vor. ■

Jahresbericht 2019:

Digital oder auf Papier

Der Geschäftsbericht wird ab Anfang Mai online auf www.adev.ch › Über uns › Geschäftsbericht verfügbar sein. Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie kein gedrucktes ADEV Aktuell und/oder keinen gedruckten Geschäftsbericht erhalten möchten. E-Mail oder Anruf genügt: info@adev.ch oder 061 927 20 30 ■

Herausgeberin
ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
CH-4410 Liestal
T +41 61 927 20 30
info@adev.ch
www.adev.ch

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 11793-1506-1001